

X WN 20.8.11

Liberaler: Veranstalter ärgert sich über das Nichterscheinen von sechs Ferienspielkindern für den Besuch im Heidelberger Zoo

Höhepunkt ist die Raubtierfütterung

HIRSCHBERG/HEIDELBERG. Sieben Stunden Tiere im Zoo hautnah zu erleben, diese Möglichkeit bot sich jetzt Kindern aus Hirschberg. Denn die FDP Hirschberg hatte im Rahmen der Ferienspiele Kinder zu einem Besuch im Heidelberger Zoo eingeladen. Als Betreuer hatten sich Julia Raab, Frank Hampel, Hartmut Kowalinski, Matthias Kühlwein, Andreas Maier, Waltraud Kowalinski und Katarina Garbas für die siebenstündige Tour zur Verfügung gestellt.

Der Zoo war schon gut besucht, als die Hirschberger gegen 12 Uhr dort eintrafen. Höhepunkt des Besuches war wieder der Rundgang in zwei Gruppen mit jeweils einer Zoo-Rangerin. Beim Besuch des Affenhauses, der Präriehunde, der Kamele und Kängurus erfuhren die Kinder viel Neues. Im Affenhaus war glücklicherweise auch die Gorillamutter mit ihrem vor wenigen Wochen geborenen Baby zu sehen. Die Fütterung der Raubtiere hatte dagegen schon etwas Beängstigendes – das Knurren und die Gier der Tiere nach Fleisch. Den Abschluss des Besuches bildete die Fütterung der Robben – eine zirkusreife Vorfüh-



„Tierischen Spaß“ hatten die zwölf Ferienspielkinder, die gemeinsam mit der Hirschberger FDP den Heidelberger Zoo besuchten.

BILD: WESTMANN

zung. Hier waren die Kinder kaum loszureißen, aber die Busfahrt stand bevor. Die Temperatur von über 30 Grad konnte die Begeisterung nicht wirklich bremsen. Ein Eis wurde mit Freude angenommen.

Von den 18 angemeldeten erschienen nur zwölf Kinder. Das ist für den Veranstalter besonders bedauerlich, weil auf der langen Warteliste gerne noch andere Kinder mitgefahren wären. Der Veranstal-

ter war daher über das Nichterscheinen ohne Absage wenig begeistert und stellte sich die Frage nach dem „Stellenwert dieses zeit- und kostenintensiven Angebotes für die Kinder und ihre Eltern.“ *kw*